



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Kleingruppenschule**

**Kleinandelfingen**

**Andelfingen**

**Schuljahr 2022/2023**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Kleingruppenschule Kleinandelfingen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Förderplanungsprozess	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Begriffsklärung	<b>29</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>31</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>56</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Kleingruppenschule Kleinandelfingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die die Kleingruppenschule Kleinandelfingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, falls diese aufgrund der Grösse der Schule im Rahmen der Evaluation durchgeführt werden können.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden oder die Trägerschaften für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde bzw. Trägerschaft und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der die Kleingruppenschule Kleinandelfingen und der Schulbehörde/Trägerschaft für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sarita Keller Provini, Teamleitung

Zürich, 31. Mai 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Kleingruppenschule Kleinandelfingen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam sorgt mit hoher Präsenz für eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft und fördert eine positive Konfliktkultur. Die Schüler fühlen sich wohl an der Schule und lernen Mitverantwortung zu übernehmen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Passende Strukturen unterstützen die kind- und die teambezogene Zusammenarbeit gut. Das Team arbeitet gewinnbringend an der Kooperation; eine regelmässige kriterienorientierte Reflexion derselben ist nicht eingerichtet.



## Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen schaffen ein positives Klassenklima mit ritualisierten Gesprächen und gestalten die Förderangebote meist kompetenzorientiert. Die proaktive Klassenführung und die Nutzung der Lernzeit sind ausbaubar.



## Schulführung

Die personelle Führung ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang und wird unterstützend wahrgenommen. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt umsichtig und partizipativ. Der Schulbetrieb ist gut organisiert.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stellen den Schülern individuelle Lernangebote bereit und begleiten sie dabei aufmerksam. Ein zeitnahes Festhalten des Förderverlaufs und der Aufbau von Lerntechniken erfolgen wenig gezielt.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Mit relevanten Schwerpunkten gestaltet die Schule ihre Entwicklung zielorientiert und partizipativ. Instrumente zur systematischen Planung der Vorhaben respektive zur Überprüfung fehlen weitgehend.



## Förderplanungsprozess

An Standortgesprächen legt die Schule mit Einbezug der Eltern und der Schüler Ziele fest. Messbare Feinziele, Fördermassnahmen sowie eine Dokumentation der Lernfortschritte fehlen weitgehend.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über relevante Belange und bietet ihnen interessante Anlässe. Mit einem kontinuierlichen kindbezogenen Austausch bezieht sie die Eltern aktiv ein.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Schule setzt digitale Medien regelmässig im Rahmen der individuellen Förderung ein. Die Thematisierung des verantwortungsvollen Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt nicht systematisch.

# Kurzporträt der Kleingruppenschule Kleinandelfingen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Unterstufe	1	6
Mittelstufe	1	7
Sekundarstufe	1	7
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen/SHP (Klassen- und Fachlehrpersonen)		4
Therapien		1
Personal Betreuungsangebot		4
Klassenassistenten		1
Koch (KGS und Hort)		1

Die Kleingruppenschule (KGS) Kleinandelfingen ist eine Tagessonderschule des Typus A und ist Teil der Primarschule Andelfingen. Sie ist im «alten Schulhaus Kleinandelfingen» untergebracht. Für einzelne Unterrichtsfächer nutzt sie Räume der gleich nebenan liegenden Primarschule.

Schüler aus dem Bezirken Andelfingen und angrenzenden Gemeinden besuchen hier die Unter-, Mittel- oder Sekundarstufe, welche mit je einer altersdurchmischten Klasse mit jeweils sechs bis sieben Schülern geführt werden. Neben dem Unterricht wird eine Mittagsbetreuung mit Verpflegung angeboten.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 nimmt die KGS Knaben mit starken Verhaltens-, Beziehungs- und Lernschwierigkei-

ten auf. Lehr- und Fachpersonen der Heil- und Sozialpädagogik sowie eine Assistenz und eine Fachperson für Logopädie fördern die Kinder und Jugendlichen ihren Möglichkeiten entsprechend. Sie orientieren sich dabei am Lehrplan 21 der Volksschule. Die KGS strebt eine Reintegration der Schüler in die Regelklasse bzw. den erfolgreichen Übertritt ins Berufsleben an.

Die Schulleitung führt das Schulteam seit Herbst 2020 mit einem Pensum von 65 Stellenprozent und ist der Schulpflege der Primarschule Andelfingen (Fachbereich Sonderpädagogik) unterstellt. Die KGS arbeitet eng mit involvierten Fachstellen, externen Fachpersonen sowie den abgebenden bzw. aufnehmenden Schulen zusammen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Kleingruppenschule Kleinandelfingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.11.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.02.2023
Evaluationsbesuch	17.04.2023 bis 18.04.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	17.05.2023
Impuls-Workshop	05.07.2023

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.12.2022 und 01.03.2023 statt.

Rücklauf Mitarbeitende	100 %
Rücklauf Eltern	70 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	85 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT INF04 = Eltern, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

6	Unterrichtsbesuche
2	Beobachtung Betreuung
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

2	Interviews mit insgesamt	4	Schülern
2	Interviews mit insgesamt	7	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern
1	Interview mit	1	PICTS-Verantwortlichen



# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam sorgt mit hoher Präsenz für eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft und fördert eine positive Konfliktkultur. Die Schüler fühlen sich wohl an der Schule und lernen Mitverantwortung zu übernehmen.**



- » Die Schule legt Wert auf einen respektvollen Umgang unter den Beteiligten. Die Mitarbeitenden reagieren bei Konflikten unmittelbar und gesprächsorientiert. Geeignete Strukturen stellen das Erkennen und Besprechen von Spannungen unter den Schülern sicher. Es bestehen klare Regeln, welche, abgesehen vom Leitsatz, allerdings nicht visualisiert sind. Das Team stärkt die Schulgemeinschaft im Rahmen der gemeinsamen Pausen sowie mit einigen stufenübergreifenden Aktivitäten und Anlässen.
- » Aspekte zum Umgang mit Diversität sind im Rahmen- und im Präventionskonzept der Schule verankert. Im Schulalltag pflegen die Mitarbeitenden einen toleranten Umgang mit Vielfalt. Der Umgang mit Heterogenität wird im Team nur wenig strukturiert thematisiert.
- » Mit dem Schülerrat der Mittel- und Oberstufe sowie dem Klassenrat der Unterstufe bestehen etablierte Partizipationsgefässe. Die Schüler werden angeleitet Mitverantwortung zu übernehmen. Auf Klassenebene sind tägliche Gefässe für Klärungen und Feedback eingerichtet.



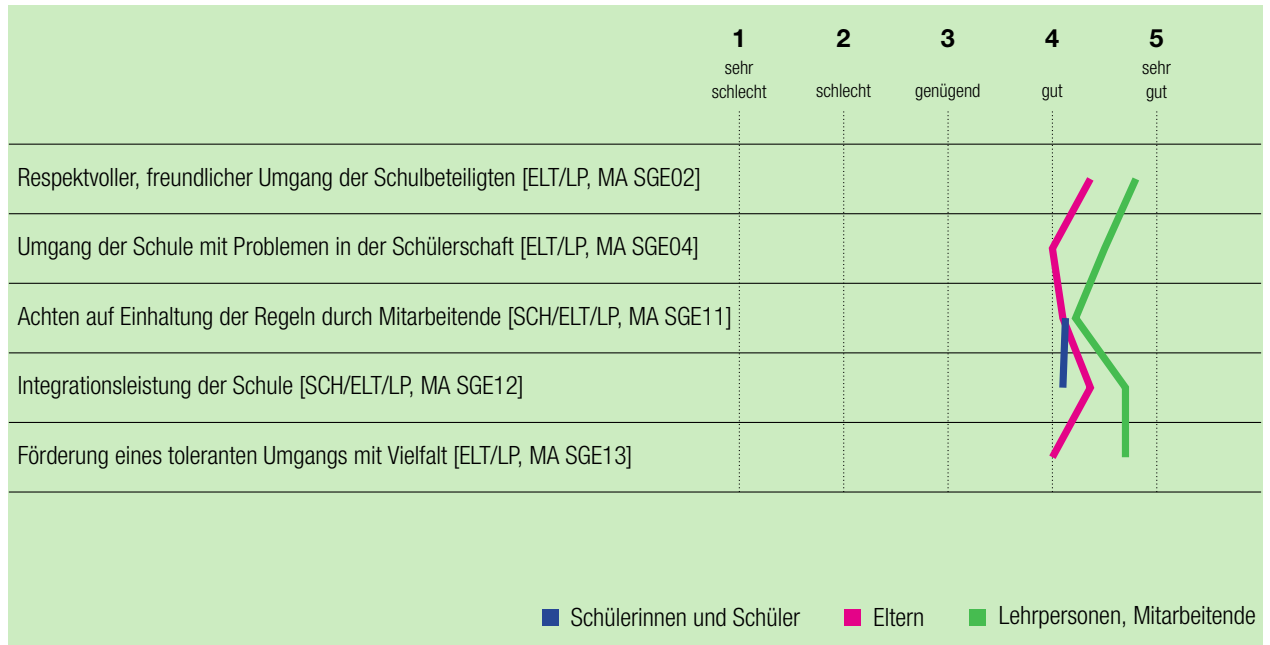
Die Mitarbeitenden sind im Schulalltag sehr präsent und reagieren bei sozialen Herausforderungen umgehend. Das Team setzt bei Regelverstössen oder Konflikten in erster Linie auf Gespräche. Falls nötig folgen weitere abgesprochene Massnahmen wie Auszeiten oder Verweise. Basis dafür bilden das gemeinsam verabschiedete Präventionskonzept sowie die gewaltfreie Kommunikation, zu welcher das Schulteam eine Weiterbildung besucht hat. Die Schulregeln orientieren sich am Leitsatz «Wir begegnen einander wohlwollend und schaffen klare Strukturen». Dieser ist in allen Klassenzimmern ausgehängt. Die Regeln selber sind wenig präsent. Weder sind sie visualisiert noch ist eine regelmässige Besprechung derselben ersichtlich. Die einzelnen Regeln werden den Schülern situativ aufgezeigt. Die grossen Pausen tragen zur Förderung der Schulgemeinschaft bei. Hier treffen sich die Schüler aller drei Stufen und spielen zusammen z. B. Fussball oder Pingpong. Die Pausenaufsicht wird konsequent durchgeführt; die Gesprächsrunden nach den grossen Pausen tragen dazu bei, dass allfällige Konflikte besprochen und gelöst werden können. Die Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Im Weiteren tragen beispielsweise die gemeinsamen Turnstunden zweier Klassen, das Skilager der Mittel- und Sekundarstufe sowie der Weihnachtsanlass und das Sommerfest dazu bei, dass sich die Schüler der verschiedenen Klassen als Gemeinschaft erleben können.

Gemäss Rahmen- und Präventionskonzept ist es der Schule wichtig, die Stärken und Schwächen der Schüler zu akzeptieren und Unterschiede konstruktiv zu handhaben. Im Schulalltag thematisieren die Mitarbeitenden Aspekte bzgl.

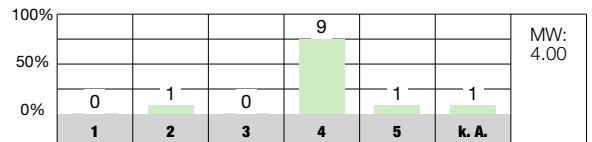
Vielfalt, indem sie beleidigende Aussagen zu kulturellen, religiösen und individuellen Unterschieden ansprechen. Der schriftlichen Befragung der Eltern und Mitarbeitenden gemäss wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gut gefördert (ELT / LP, MA SGE13). Eine strukturierte Auseinandersetzung mit dem Thema «Umgang mit Vielfalt» und daraus folgende Absprachen, welche über die Bewältigung des Alltags hinausgehen und diese als Ressource nutzen, sind allerdings nicht ersichtlich.

Mit dem Schülerrat der Mittel- und Sekundarstufe ist ein Partizipationsgefäss verbindlich eingerichtet. Zwei Schüler, welche halbjährlich neu gewählt werden, leiten die Sitzungen. Zwei Fachpersonen für Sozialpädagogik begleiten die monatlichen Treffen. In erster Linie handeln die Schüler Regeln zu den Pausenspielen aus. Bei Belangen, welche auch die Unterstufe betreffen, nehmen sie mit den Jüngeren Kontakt auf. Über das Festlegen von Regeln hinaus nutzen die Schüler allerdings eher wenig Mitsprachemöglichkeiten. Die Mittelstufen- und Sekundarschüler bewerten das Item zum Mitreden bei Entscheidungen, welche sie betreffen, nur zur Hälfte als gut oder sehr gut erfüllt (SCH SGE14). In der Unterstufe wird der Klassenrat alle zwei Wochen durchgeführt. In die Mitverantwortung einbezogen sind die Schüler z. B. im Rahmen der Mittagsbetreuung, indem sie Ämtchen übernehmen. Zudem gestaltet jeweils eine Klasse Beiträge zum Winter- bzw. Sommerfest. Auf Klassenebene bestehen tägliche fest eingerichtete Gesprächsrunden zum Abholen der Befindlichkeit, Klären von Konflikten und für Feedbackrunden.

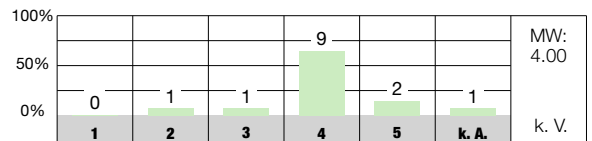




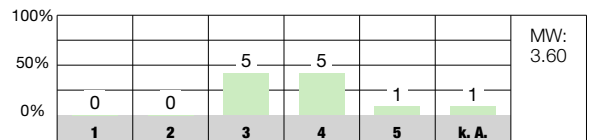
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH SGE03]



An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert. [ELT SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH SGE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten



**Die Lehr- und Fachpersonen schaffen ein positives Klassenklima mit ritualisierten Gesprächen und gestalten die Förderangebote meist kompetenzorientiert. Die proaktive Klassenführung und die Nutzung der Lernzeit sind ausbaubar.**



- » Den Lehr- und Fachpersonen gelingt es gut, mit Reflektionsgesprächen und lösungsorientiertem Handeln bei Problemen ein wertschätzendes Klassenklima zu schaffen. Eine ruhige lernförderliche Arbeitsatmosphäre durch eingespielte Abläufe und eine präventive Klassenführung sind nicht immer gegeben.
- » Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen meist kompetenzorientiert, fachlich korrekt und mit klaren Arbeitsaufträgen. Die Lernzeit wird unterschiedlich gut genutzt; teilweise liegt der Fokus weniger auf der fachlichen Förderung.
- » Im Schulalltag erhalten die Schüler oft passende Aufgabenstellungen auf Arbeitspläne oder mit individuellen Lernprogrammen. Aufträge mit kognitiver Herausforderung oder verschiedenen Lösungswegen sind unterschiedlich berücksichtigt.

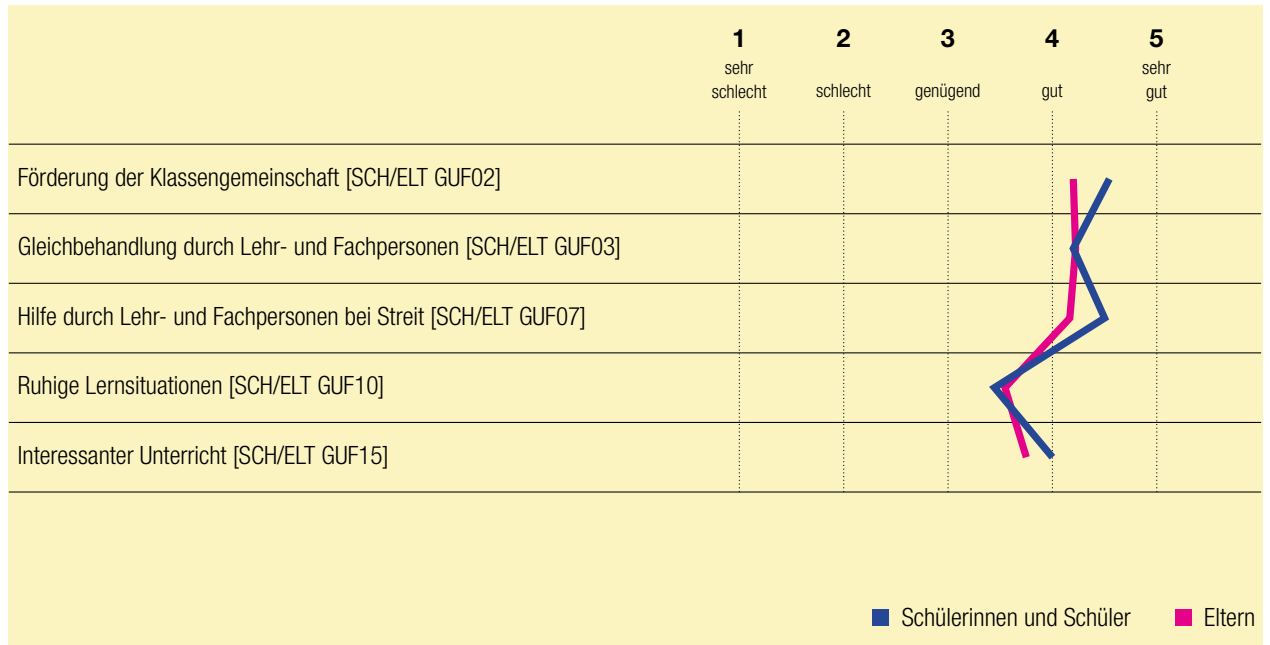


Die Klassengemeinschaft fördern die Lehr- und Fachpersonen altersadäquat, bspw. durch ein gemeinsames Spiel oder eine Klassenstunde. Teilweise sind Verhaltensregeln altersentsprechend visualisiert, ansonsten werden diese bei Bedarf von Lehr- und Fachpersonen thematisiert, bspw. in der Tagesreflektion oder durch regelmässige Gesprächsrunden anschliessend an die Pausen. In der schriftlichen Befragung bewerten alle Schüler die Hilfe der Lehr- und Fachpersonen bei der Suche nach fairen Lösungen bei Streit als gut oder sehr gut (SCH GUF07). So wird bspw. ein Streitseil eingesetzt. Im besuchten Unterricht ist meist eine positive Beziehung zwischen den anwesenden Erwachsenen und den Schülern sowie zwischen diesen beobachtbar. In einigen Sequenzen kann ein proaktiver Umgang mit Störungen beobachtet werden, bspw. durch gut eingespielte Abläufe und Rituale, andernorts erfolgt dieser weniger effektiv und vorausschauend (D1S1). Das ruhige Lernklima bewerten die Schüler in der schriftlichen Befragung eher kritisch (SCH GUF10). Die Lehr- und Fachpersonen würdigen Fortschritte wie auch positive Ansätze im Arbeits- und Sozialverhalten und begleiten die Schulkinder und Jugendlichen dabei aufmerksam.

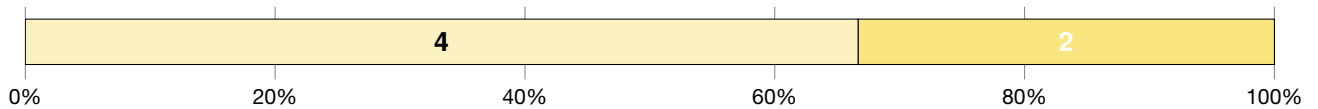
Die behandelten Inhalte sind häufig adäquat ausgewählt und entsprechen dem Lernstand der Schüler. Die fachlichen Ziele sind teils auf Wochenplänen ersichtlich, im Unterricht werden diese nur zum Teil explizit genannt. Die individuellen Förderziele sind im Unterricht sehr präsent und visualisiert, bspw. auf Arbeitsplänen oder an der Wandtafel, und es wird

in den täglichen Auswertungsrunden darauf Bezug genommen. Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln die Lerninhalte meist fachlich korrekt und erklären anschaulich und nachvollziehbar; vereinzelt bestehen fachliche Defizite oder die verwendete Sprache ist nicht adäquat. Die Lernzeit wird in einigen der besuchten Lektionen durch eine gute Strukturierung des Unterrichts oder in Übungsphasen durch klare Aufträge mittels Wochen- oder Tagesplänen gut genutzt. In rund der Hälfte der besuchten Sequenzen ist die Nutzung der Unterrichtszeit jedoch nur mässig oder wenig ausgeprägt (D1S2). So entstehen bspw. im Plenumsteil lange Phasen geringer Schüleraktivität oder die Lernzeiten werden nicht eingehalten zugunsten von verlängerten Pausen.

Die Lehrpersonen stellen den Schüler geeignete Aufgaben zur Verfügung, um das Wissen zu konsolidieren, und rhythmisieren diese Übungsphasen meist sinnvoll. Die Mehrheit der befragten Schüler ab der Mittelstufe schätzt den Unterricht als interessant ein (SCH GUF15). Beim Wochenplanunterricht oder in geeigneten individuellen Übungsphasen bspw. mit Lernprogrammen setzen sich die Schüler aktiv mit Lerninhalten auseinander. In einigen besuchten Lektionen sind die Schulkinder und Jugendlichen herausgefordert, kreativ nach neuen Denkwegen zu suchen bspw. beim Schreiben eines Erlebnistextes aus einer anderen Perspektive, oder sie probieren verschiedene Lösungswege aus beim Gestalten am Computer. In einzelnen besuchten Lektionen sind die fachlichen Anforderungen im Unterricht und damit auch die kognitive Aktivierung gering.

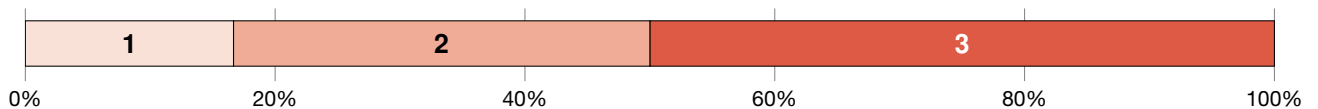


**Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfällen ist gewährleistet. [D1S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen stellen den Schülern individuelle Lernangebote bereit und begleiten sie dabei aufmerksam. Ein zeitnahes Festhalten des Förderverlaufs und der Aufbau von Lerntechniken erfolgen wenig gezielt.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen stellen den Schülern ein Grundangebot an differenzierten Lernaufträgen zur Verfügung. Die individuellen Ziele im Bereich des Sozial- und Arbeitsverhaltens sind präsent. Individuelle Hilfsmittel, Lernhilfen oder Anschauungsmaterialien stehen den Schülern zur Verfügung.
- » Die Unterstützung im persönlichen Lernprozess durch die Lehr- und Fachpersonen erfolgt engagiert und abgesprochen. Die Dokumentation des Lern- und Förderprozesses ist wenig transparent.
- » Die Schüler erhalten Gelegenheit selbständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Grossteils wird das eigenverantwortliche Lernen mittels Planarbeit gezielt aufgebaut. Dazu benötigte Lerntechniken werden nicht abgesprochen und stufenübergreifend aufgebaut.

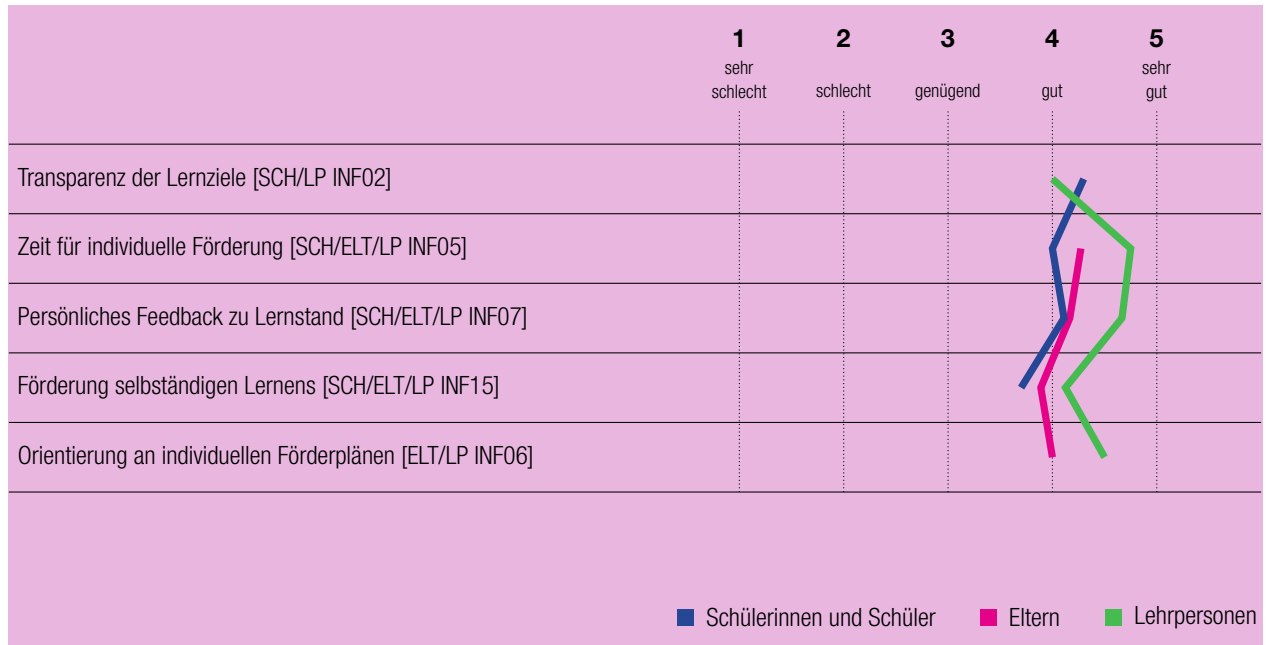


Die meisten Lehrpersonen nutzen individuelle Tages- oder Wochenpläne, welche Mathematik und Sprachen umfassen, um das Lernangebot an die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schüler anzupassen. Im besuchten Unterricht gelingt es einem Grossteil der Lehr- und Fachpersonen die unterschiedlichen Lernbedürfnisse gut zu berücksichtigen (D7S1). So bearbeiten die Schulkinder und Jugendlichen ihre individuellen Pläne oder üben mit Hilfe von Lernprogrammen Fremdsprachen. Die am Schulischen Standortgespräch (SSG) vereinbarten individuellen Sozial- und Verhaltensziele sind im Unterricht sehr präsent und werden täglich gemeinsam reflektiert. Fachliche Lernziele oder zu erwerbende Kompetenzen sind allgemein weniger präsent; Materialien zur Anschauung und Unterstützung bspw. Abaco oder Timer setzen die Lehr- und Fachpersonen sinnvoll ein; deren selbständiger Gebrauch wird bei den jüngeren Kindern gezielt aufgebaut.

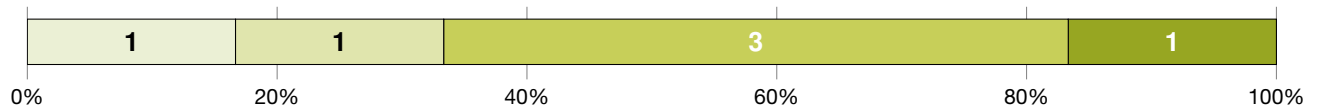
Den meisten Lehr- und Fachpersonen gelingt im besuchten Unterricht die individuelle lernprozessbezogenen Begleitung der Schulkinder und Jugendlichen gut (D7S2). Sie gehen flexibel auf die Bedürfnisse der Schüler ein, zirkulieren im Klassenraum und sind ansprechbar. Der grosse Teil der schriftlich befragten Schüler ab der Mittelstufe ist der Ansicht,

dass die Lehr- und Fachpersonen sich oft Zeit nehmen, um mit ihnen alleine zu arbeiten (SCH INF05). Die Zuständigkeiten bei der Förderung der Schulkinder und Jugendlichen sind an der Schule klar geregelt. Während die Lehrpersonen für die fachlichen Ziele zuständig sind, verantworten die Fachpersonen für Sozialpädagogik die Förderung der Sozial- und Verhaltensziele und führen regelmässig Gespräche mit den einzelnen Schülern durch. Die Dokumentation des Förderverlaufs erfolgt über eine für alle einsehbare elektronische Plattform. Wie der Förderprozess laufend dokumentiert wird, ist im Rahmen der Unterrichtsbesuche nicht ersichtlich.

Die Schüler erhalten im Schulalltag oftmals Gelegenheit zum selbständigen Handeln und zur Übernahme von Verantwortung z.B. beim Einkaufen oder bei Arbeiten rund ums Mittagessen. Autonomie und Verantwortung fürs selbständige Lernen werden meistens mit Planarbeit sowie entsprechenden Lernplanungen, bei Bedarf mit gezielter Unterstützung der Lehr- und Fachpersonen, gefördert. Arbeitspläne sind jedoch nicht als gemeinsames Instrument etabliert. Absprachen zum stufenübergreifenden Aufbau von Lerntechniken und -strategien bestehen nicht.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Förderplanungsprozess



**An Standortgesprächen legt die Schule mit Einbezug der Eltern und der Schüler Ziele fest. Messbare Feinziele, Fördermassnahmen sowie eine Dokumentation der Lernfortschritte fehlen weitgehend.**



- » Den Förderbedarf erheben die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend aufgrund von Beobachtungen und interdisziplinärem Austausch. Teilweise werden Test- und Diagnoseinstrumente genutzt und vereinzelt Kriterienlisten eingesetzt.
- » Schulische Standortgespräche (SSG) werden mindestens zweimal jährlich in Anwesenheit der Schüler durchgeführt. Dabei werden mehrere Förderziele formuliert; diese sind jedoch unterschiedlich konkret. Reintegrationen werden bei Bedarf thematisiert.
- » Die Schule hat Vorgaben zum Ablauf des Förderplanungsprozesses festgehalten und die Verantwortlichkeiten geklärt. Eine Förderplanung mit differenzierten Zielen und Massnahmen ist nur vereinzelt vorhanden.
- » Die Mitarbeitenden besprechen die Erreichung der individuellen Ziele täglich mit den Schülern. Beobachtungen zur Zielerreichung sowie der Förderverlauf sind wenig systematisch und nachvollziehbar dokumentiert.



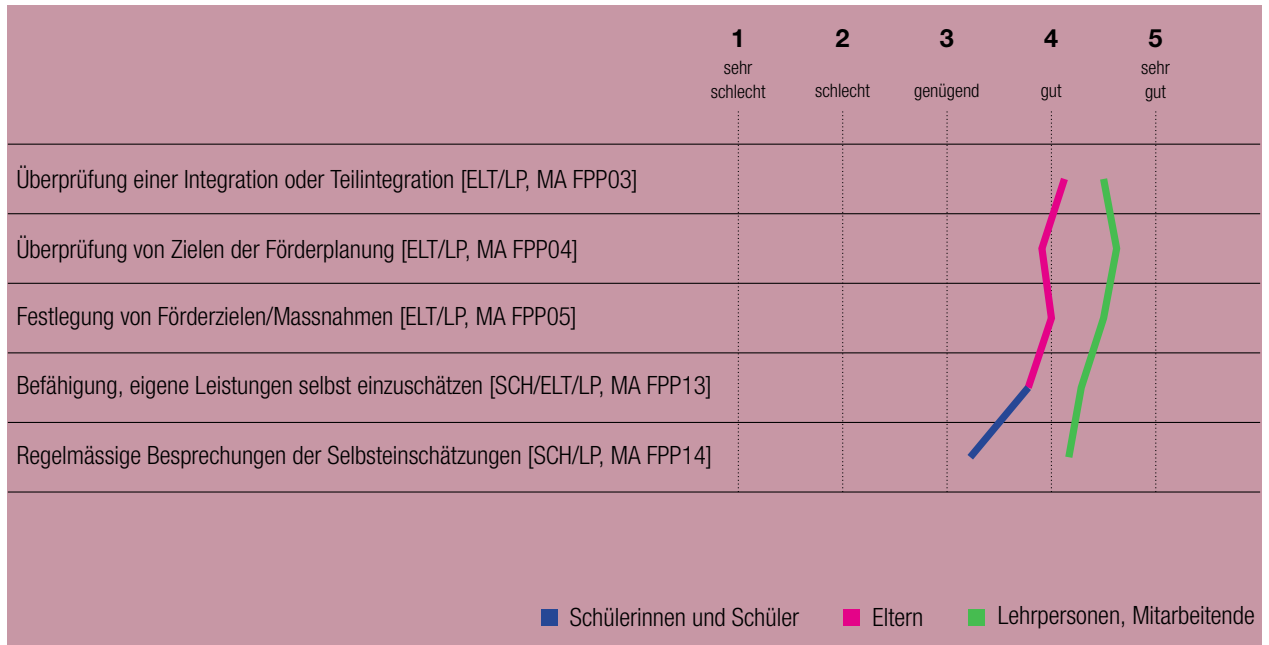
Die Lehrpersonen setzen gewisse Screening-Tests bspw. in Mathematik ein, um den Lern- und Entwicklungsstand der Schüler zu erheben. Das Schulteam diskutiert aktuell die Festlegung von systematischer Erfassung mittels Tests pro Jahrgangsstufe. Die Einschätzung bzgl. der Absprachen zur Förderdiagnostik fällt breit gestreut aus von sehr schlecht bis sehr gut, wie die schriftliche Befragung der Lehr- und Fachpersonen zeigt (LP, MA FPP01). Die Erfassung des Förderbedarfs erfolgt ansonsten durch Beobachtungen im Schulalltag und interdisziplinären Austausch. Das SSG-Formular «gemeinsam Verstehen und Planen» mit ICF-Kriterien wird bei Neueintritten und Stufenübertritten als Vorbereitung auf das SSG ausgefüllt. Zur Einschätzung der Reintegration sind relevante Items zu Fähigkeiten in den überfachlichen Kompetenzen in einem internen Arbeitspapier festgehalten.

Schulische Standortgespräche werden mindestens zweimal jährlich durchgeführt, meist in Anwesenheit der Schulkinder respektive Jugendlichen. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern schätzen die Überprüfung von Zielen der Förderplanung als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT FPP04). Die eingesehenen SSG-Protokolle nennen Ziele im schulischen wie überfachlichen Bereich, welche einen Bezug zum Lehrplan 21 aufweisen. Diese Förderziele sind unterschiedlich konkret und häufig kaum messbar formuliert. Eine mögliche Reintegration wird bei Bedarf thematisiert.

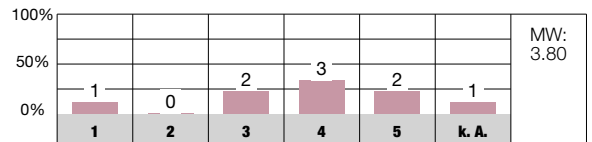
Die Gestaltung des Förderplanungszyklus ist konzeptuell verankert und die jeweiligen Verantwortlichkeiten der

Lehr- und Fachpersonen sind geklärt. Die Schule nutzt dazu ein elektronisches Tool, auf welches alle an der Förderung Beteiligten Zugriff haben. Dieses enthält die Elemente SSG, Ziele, Fördermassnahmen, Förderjournal sowie Lernbericht, welche aufeinander abgestimmt sind. Die eingesehenen Förderplanungen bilden die am SSG festgelegten Ziele ab. Nur selten werden diese jedoch konkretisiert und gezielte Fördermassnahmen, mit denen diese umgesetzt werden können, finden sich kaum.

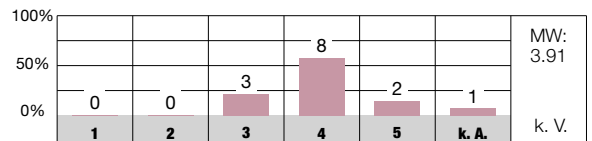
Die individuellen Ziele der Schüler im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten sind im Unterricht präsent und diese erhalten meist täglich eine Rückmeldung dazu, respektive schätzen die Zielerreichung selber ein. Gemäss Förderkonzept ist eine Dokumentation der monatlichen Einschätzung der Zielerreichung im gemeinsamen elektronischen Tool vorgesehen. Die Lernfortschritte sind in den eingesehenen Unterlagen jedoch kaum dokumentiert und die entsprechende Beurteilung aufgrund der fehlenden Konkretisierung und Messbarkeit der Ziele meist wenig nachvollziehbar. Im Rahmen der Absprache zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis überprüfen alle Lehrpersonen die fachlichen Kompetenzen zweimal jährlich mit standardisierten Tests. Zudem sind im «Zeugnisablauf» mehrere Modalitäten schriftlich festgehalten wie z. B. der Ablauf sowie Grundsätze zur Notengebung. Fachliche und überfachliche Kompetenzen werden bei der Beurteilung nicht immer klar voneinander getrennt eingeschätzt.



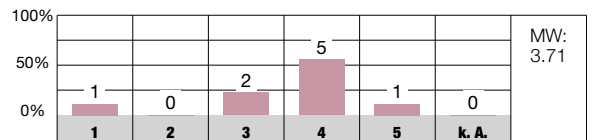
Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen. [LP, MA FPP01]



An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden. [ELT FPP04]



Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch. [LP, MA FPP11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Digitalisierung im Unterricht



**Die Schule setzt digitale Medien regelmässig im Rahmen der individuellen Förderung ein. Die Thematisierung des verantwortungsvollen Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt nicht systematisch.**



- » Die Schule hat die pädagogische Nutzung von digitalen Medien konzeptuell im Sinne von minimalen Zeitvorgaben geregelt. Die Umsetzung in den einzelnen Klassen wird von der zuständigen Person mit den jeweiligen Lehrpersonen besprochen und in einem verbindlichen Jahresplan festgehalten.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien regelmässig zum individuellen Lernen ein. Die Schüler nutzen die Tablets im Unterricht selbstständig.
- » Einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien fördert die Schule punktuell bei Bedarf. Eine gezielte und koordinierte Präventionsarbeit besteht nicht.



Die Schule hat ein «Medien- und ICT-Konzept» erarbeitet, welches die konkrete Absicht und die Ziele festhält. Den pädagogischen ICT-Support (PICTS) nimmt eine externe Person wahr: Deren Aufgaben wie auch diejenigen der schulinternen Fachstelle sowie der ICT-Kommission sind darin aufgeführt. Das integrierte Weiterbildungskonzept zählt ein breites diesbezügliches Angebot für die Lehrpersonen auf. Für die Umsetzung ist ein 3-Jahres-Plan ab dem Schuljahr 2022/23 vorgesehen. Nach einer Einführung für das ganze Schulteam werden aktuell die Kompetenzen im digitalen Bereich durch individuelle Weiterbildungen spezifisch erweitert. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen fühlen sich kompetent im Einsatz digitaler Medien im Unterricht (LP, MA DIU05). Zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien sind im Konzept zeitliche Minimalvorgaben festgehalten und eine digitale Plattform bietet konkrete Beispiele zur Umsetzung mit den Schülern. Die pädagogischen Inhalte legen die Lehrpersonen in den Beratungsstunden mit dem PICTS in einer Jahresplanung fest. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass an ihrer Schule verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien gelten (LP, MA DIU01).

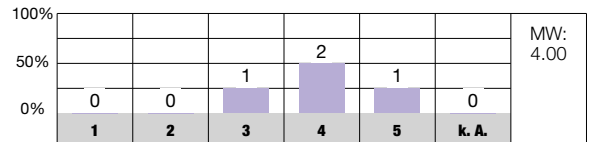
Im besuchten Unterricht setzen einzelne Lehr- und Fachpersonen digitale Medien bspw. zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte ein. Die Schulkinder und Jugendlichen

nutzen ihre persönlichen Geräte regelmässig und selbstverständlich im Unterricht. Beispiele sind Lernprogramme zur Rechtschreibung, die Nutzung von Lernplattformen zum Erlernen von Fremdsprachen oder das Schreiben von Texten oder Bewerbungsbriefen. Das Tastaturschreiben führen die Lehrpersonen über die verschiedenen Stufen abgesprochen mittels eines Programmes ein. Die meisten der schriftlich befragten Schüler ab der Mittelstufe stimmen der Aussage, dass sie im Unterricht digitale Geräte selbstständig nutzen lernen, gut oder sehr gut zu (SCH DIU03).

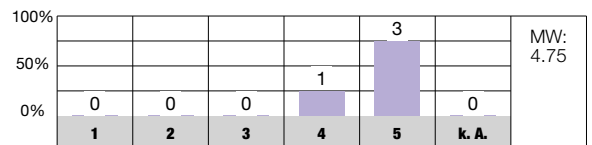
Mit zweckmässigen Nutzungsvereinbarungen formuliert die Schule wesentliche Punkte für einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien. Der PICTS führt seit dem aktuellen Schuljahr Medienkurse in den Klassen durch. Die Schüler der Mittel- und Oberstufe können digitale Geräte oder ihr persönliches Smartphone in der Mittagspause nutzen. Dabei bestehen klare Regeln und die sozialpädagogischen Mitarbeitenden thematisieren den Umgang damit situationsbezogen im persönlichen Gespräch. Das Item bezüglich Besprechen von Risiken digitaler Geräte und sozialer Medien bewerten nur rund die Hälfte der schriftlich befragten Eltern und eine grosse Minderheit der Schüler ab der 4. Klasse als gut oder sehr gut erfüllt (ELT, SCH DIU06). Die Präventionsarbeit ist im aktuellen Konzept nicht berücksichtigt.



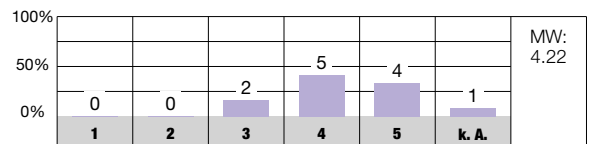
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP, MA DIU05]



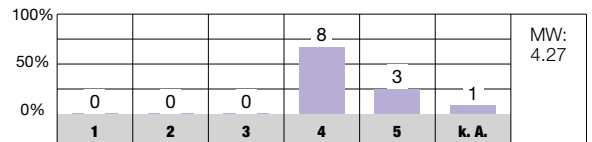
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP, MA DIU01]



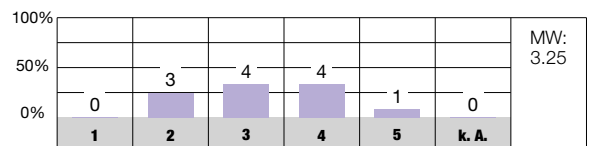
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH DIU03]



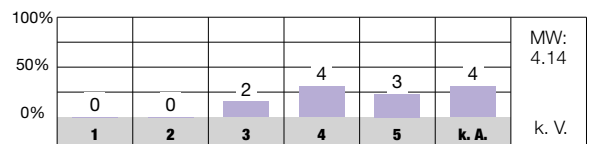
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH DIU06]



Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [ELT DIU06]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Passende Strukturen unterstützen die kind- und die teambezogene Zusammenarbeit gut. Das Team arbeitet gewinnbringend an der Kooperation; eine regelmässige kriterienorientierte Reflexion derselben ist nicht eingerichtet.**



- » Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung und trifft stufenübergreifende Vereinbarungen. Diese werden meistens gut eingehalten.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit gelingt gut. Die Mitarbeitenden übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Förderung der Schüler und arbeiten gewinnbringend zusammen. Zuständigkeiten und Abläufe sind klar definiert. Die Dokumentation von Beobachtungen zu Schülerbelangen ist zwar geregelt, wird aber wenig konsequent umgesetzt.
- » Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet, gut aufeinander abgestimmt und in ihrer Funktion klar beschrieben. Die Protokolle sind von unterschiedlicher Qualität.
- » Ein differenzierter Teamprozess im Bereich Verlässlichkeit, Umgang miteinander und Vertrauen untereinander fördert die gute Zusammenarbeit im Schulteam. Ebenso wird die Grundhaltung zu mehreren Themen erörtert. Darüber hinaus finden Reflexionen der Zusammenarbeit meist nur situativ statt.



Stufenübergreifend arbeitet das Schulteam derzeit beispielsweise an den Abläufen bei der Aufnahme bzw. der Reintegration von Schülern sowie an Absprachen zur Förderdiagnostik, zum sozialen Lernen an allen Stufen oder zu verbindlichen Lerninhalten beim Stufenübertritt. Getroffene Vereinbarungen werden meistens gut eingehalten. In gemeinsamen Weiterbildungen erweitert das Team sein Wissen, z. B. über die gewaltfreie Kommunikation.

Die Mitarbeitenden tauschen sich im Tagesgeschäft und an den wöchentlichen Teamsitzungen intensiv zu kindbezogenen Belangen aus und arbeitet gewinnbringend zusammen. Sie stellen einander Wissen und Erfahrung zur Verfügung. Dies kommt unter anderem bei den regelmässigen Fallbesprechungen oder bei herausfordernden Situationen zum Tragen; alle Anwesenden bieten Unterstützung an und helfen bei der Umsetzung der Massnahmen. Die gegenseitige Unterstützung wird sehr geschätzt. Die Stufenteams sind im Schulalltag in regem Kontakt. Zudem gibt es wöchentliche Besprechungen. Dafür bestehen je nach Team schriftlich festgehaltene Absprachen oder Form und Ablauf werden situativ bestimmt. Verantwortungsbereiche und Abläufe bei der kindbezogenen Zusammenarbeit sind klar definiert. Die schriftliche Dokumentation zu Entwicklung, Leistung und Verhalten von Schülern auf einer digitalen Plattform ist vereinbart, die Umsetzung erfolgt wenig konsequent.

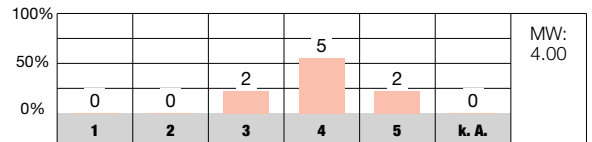
Die Kooperationsgefässe der Schule berücksichtigen sowohl die interdisziplinäre kindbezogene Zusammenarbeit

wie auch den Austausch im Gesamtteam. Die meisten Mitarbeitenden schätzen die Nutzung der Gefässe als effizient ein (LP, MA ZIS15). Zu den Sitzungen werden Beschlussprotokolle erstellt und auf der digitalen Plattform abgelegt. Diese sind von unterschiedlicher inhaltlicher und formaler Qualität. Ein einheitliches Format, welches relevante Angaben sicherstellt, ist nicht gegeben.

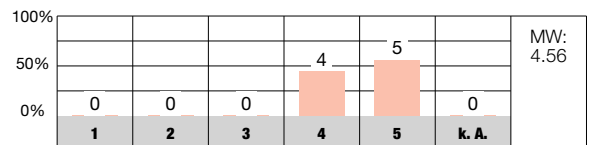
Die Schule pflegt eine intensive Kooperation, welche auf Offenheit und Vertrauen basiert. Alle schriftlich befragten Mitarbeitenden schätzen das Item zur Zufriedenheit mit der Art der Zusammenarbeit als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP, MA ZIS90). Anlässlich eines Schulentwicklungstages reflektiert das Team die Zusammenarbeit in einem umfassenden Prozess. An einem weiteren Tag arbeitet es an einer gemeinsamen Grundhaltung zu verschiedenen Themen. Im Schulalltag erfolgen Rückmeldungen zur Zusammenarbeit situativ; bei Bedarf werden diese an Sitzungen thematisiert. Eine regelmässige, strukturierte Reflexion der Zusammenarbeit anhand gemeinsam vereinbarter Kriterien ist allerdings nicht erkennbar. Was das Thematisieren von Konflikten betrifft, liegen beim entsprechenden Item neben mehreren guten und sehr guten Einschätzungen auch einzelne Bewertungen bei genügend und sehr schlecht vor (LP, MA ZIS18). Generell fällt bei der schriftlichen Befragung der Mitarbeitenden in den Bereichen «Zusammenarbeit im Schulteam», «Führung» und «Schulentwicklung» auf, dass bei mehreren Items neben positiven Einschätzungen auch einzelne kritische oder sehr kritische Bewertungen vorliegen.



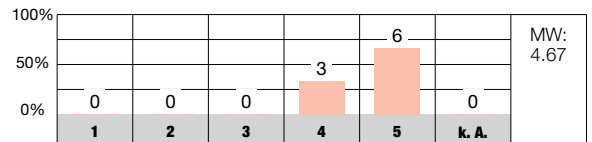
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP, MA ZIS05]



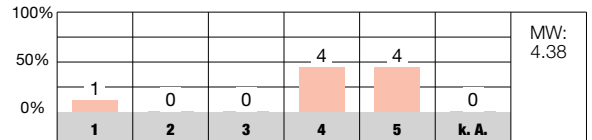
An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmäßigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP, MA ZIS07]



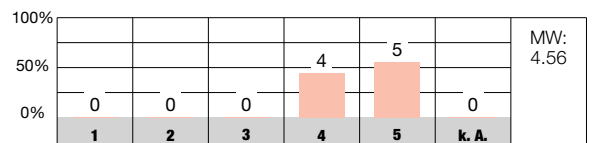
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP, MA ZIS09]



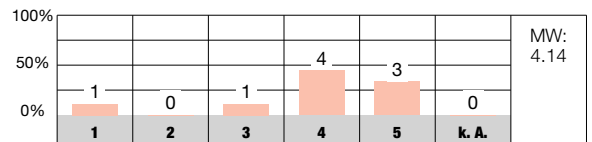
Die Zusammenarbeitsgefäße werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt. [LP, MA ZIS15]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich... [LP, MA ZIS90]



Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte. [LP, MA ZIS18]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang und wird unterstützend wahrgenommen. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt umsichtig und partizipativ. Der Schulbetrieb ist gut organisiert.**



- » Die Führung der Schule erfolgt im personellen Bereich wertschätzend und unterstützend. Die Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen sowie die Einführung neuer Mitarbeitender erfolgen entlang klarer Strukturen und Unterlagen. Die Teamkultur hat sich deutlich verbessert.
- » Die Schule setzt klare pädagogische Schwerpunkte. Unter Einbezug des Teams bringt die Schulführung die gewählten Themen voran. Die Umsetzung der pädagogischen Konzepte und Vereinbarungen gelingt weitgehend gut.
- » Geeignete Pflichtenhefte, Konzepte und Ablaufschemen tragen zu einer effizienten Schulorganisation bei.
- » Mit einer hohen Präsenz ist die Schulführung für die Beteiligten sehr gut erreichbar. Der Informationsfluss ist gut. Die Schule pflegt die Aussenkontakte mit umliegenden Schulen und Fachstellen aktiv.



Es zeigt sich eine grosse Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit der Führung der Schule (LP, MA SFÜ 90). Diese schätzen die Offenheit und das Wohlwollen und fühlen sich gut unterstützt in anspruchsvollen Situationen. Die jährlichen Mitarbeitendengespräche (MAG) und -beurteilungen (MAB) sowie Unterrichtsbesuche sind mit passenden Instrumenten und Abläufen gut strukturiert. Sie werden zielorientiert gestaltet. Es gelingt der Schulführung, auch kritische Einwände wertschätzend zu übermitteln. Für die Einführung von neuen Mitarbeitenden sind die Verantwortlichkeiten und Abläufe festgelegt. Die Schulführung erkennt Herausforderungen in der Teamzusammenarbeit und geht diese lösungsorientiert an. Die Interventionen sind meist zielführend.

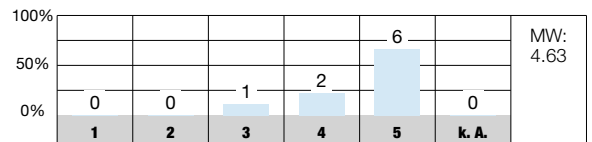
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit umsichtig und abgestützt auf das Schulprogramm. Dabei bezieht sie das Team aktiv ein, indem sie die Themen in den passenden Sitzungsgefässen einbringt oder interne Weiterbildungen bereitstellt, bei denen beispielsweise gemeinsame Haltungen entwickelt werden. Sie erstellt Grundlagenpapiere, z. B. Konzepte, welche dem Schulteam zur weiteren Diskussion dienen. Die Schulführung fördert und fordert die verbindliche Umsetzung, indem sie das Gespräch sucht und diese auch in Unterrichtsbesuchen und im MAG thematisiert. Derzeit wird unter anderem an den Themen Minimalstandards, Screenings und «Soziales Lernen im Unterricht» gearbeitet.

Der Schulbetrieb ist gut organisiert. Für eine effiziente Aufgabenerfüllung besteht beispielsweise ein Pflichtenheft für die Fachpersonen der Sozialpädagogik, was die Arbeit sowohl für die Fach- als auch für die Lehrpersonen zielführend unterstützt. Für relevante Prozesse bestehen Konzepte oder Ablaufbeschreibungen. Das Rahmenkonzept hält unter anderem die pädagogische Grundhaltung fest, regelt die Aufnahme neuer Schüler, die Förderplanung, die Aufenthaltsgestaltung sowie die Reintegration. Geklärt ist zudem die Stellvertretung bei Personalausfällen.

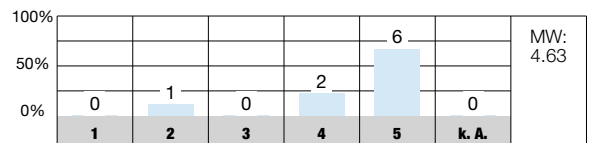
Mit einer «Kultur der offenen Tür», klar deklarierten Präsenzzeiten und einer hohen Verfügbarkeit steht die Schulführung in regem Kontakt mit Mitarbeitenden, Eltern und Schülern. Neben Mails für wichtige Belange ist der mündliche Austausch im kleinen Schulteam ein zentrales Kommunikationsmittel. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich der schriftlichen Befragung gemäss gut oder sehr gut informiert (LP, MA SFÜ12). Die meisten Eltern schätzen das Item zum lösungsorientierten Umgang der Schule mit Problemen als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P SFÜ16). Die Schulführung ist gut vernetzt mit der Primarschule Andelfingen und den Schulleitungen in der Region. Sie pflegt eine konstruktive Zusammenarbeit mit externen Dienststellen und Fachpersonen. Zu ihrer eigenen Tätigkeit holt die Schulführung unter anderem anlässlich der MAG Rückmeldungen ein. Sie zieht gezielt externe Fachpersonen bei.



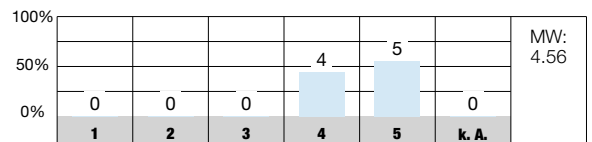
Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich...  
[LP, MA SFÜ90]



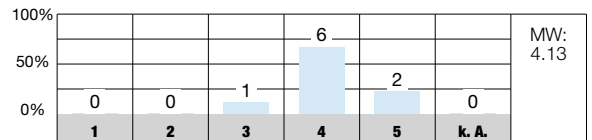
Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP, MA SFÜ05]



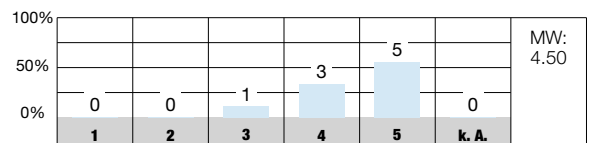
Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP, MA SFÜ07]



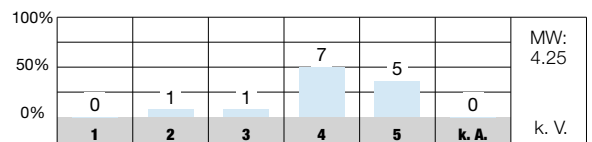
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt. [LP, MA SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen. [LP, MA SFÜ12]



Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT SFÜ16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Mit relevanten Schwerpunkten gestaltet die Schule ihre Entwicklung zielorientiert und partizipativ. Instrumente zur systematischen Planung der Vorhaben respektive zur Überprüfung fehlen weitgehend.**



- » Die Entwicklungsvorhaben der Schule sind bedeutungsvoll und im Schulteam besprochen. Das Schulprogramm hält dazu klare Ziele, Zuständigkeiten und einen ungefähren Zeitplan fest.
- » Das Schulteam setzt sich in den Fach- und Stufensitzungen mit den Entwicklungsvorhaben auseinander. Die Planung erfolgt rollend. Ein systematischer Aufbau der Projekte nach den Grundsätzen des Projektmanagements ist nicht ausgewiesen. Unter anderem fehlen Indikatoren, Meilensteine und Umsetzungsmassnahmen.
- » An den Evaluations- und Planungstagen überprüft die Schule die Entwicklungsvorhaben anhand der erstellten Dokumente sorgfältig und lässt Erkenntnisse direkt einfließen. Die Zielerreichungen als solche werden nicht geprüft.
- » Errungenschaften aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind schriftlich festgehalten. Durch periodisches Thematisieren werden diese präsent gehalten. Die Umsetzung der Standards gelingt im Schulalltag unterschiedlich gut.



Das Schulprogramm 2021-2025 nimmt Themen auf, welche für die Schule relevant sind und setzt überprüfbare Ziele. Es ist übersichtlich entlang verschiedener Teilbereiche gestaltet und weist eine grobe Zeitplanung sowie Zuständigkeiten aus. Themen sind beispielsweise die «Entwicklung gemeinsamer Grundhaltungen und Wertvorstellungen», «Abläufe bei der Reintegration» oder «Screenings auf allen Stufen». Das Schulteam ist in die Erarbeitung und Festlegung der Ziele einbezogen. Die meisten Mitarbeitenden bewerten das Item «Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll» als gut oder sehr gut erfüllt (LP, MA SUE01).

In den Fach- bzw. Stufensitzungen setzen sich die Mitarbeitenden unter der Leitung der Schulführung engagiert mit den Projekten auseinander und stellen die Ergebnisse im Gesamtteam vor. Die Planung ist rollend und orientiert sich am Schulprogramm. Über dieses hinaus besteht in der aktuellen Projektarbeit kaum Schriftlichkeit, was eine systematische Planung entlang der Grundsätze des Projektmanagements erschwert: Es fehlen Projektbeschriebe, aus denen klare Teilziele mit Indikatoren und Meilensteinen, Teilschritte und Umsetzungsmassnahmen sowie die Form der Evaluation ersichtlich sind. Nur gut die Hälfte der schriftlich befragten Mitarbeitenden schätzt das Item bezgl. klarer schriftlicher Aufträge für die Arbeits- und Projektgruppen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP, MA SUE06). Bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung lässt sich die Schule von externen Fachpersonen unterstützen und setzt zielgerichtete Weiterbildungen ein, z. B. zur gewaltfreien Kommunikation. Die

Jahresplanung gibt eine terminliche Übersicht von Sitzungen, Weiterbildungen und Veranstaltungen.

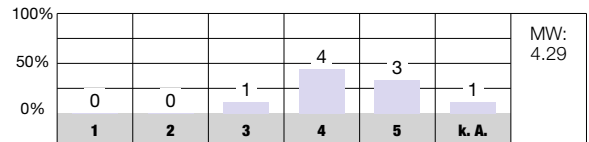
Das Schulteam wertet die Arbeit an Projekten des Schulprogramms am jährlichen Evaluations- und Planungstag aus. So werden entwickelte Konzepte besprochen und die Erkenntnisse werden direkt in den entsprechenden Dokumenten festgehalten. Das Schulprogramm wird mit den Vorhaben des nächsten Schuljahres ergänzt. Es liegen jedoch keine Teilziele oder Indikatoren vor, an denen sich eine differenzierte Auswertung der Vorhaben orientieren könnte. Der Rückblick auf Anlässe und Ausflüge erfolgt laufend. Ein systematisches Einholen von Feedback bei verschiedenen Anspruchsgruppen zu Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist nicht etabliert. Einzelne Lehrpersonen befragen die Schüler regelmässig schriftlich zum Unterricht und zum Klassenklima. Nach Reintegrationen holt die Schulführung aktiv Rückmeldungen bei Eltern ein.

Die Ergebnisse der Entwicklungsarbeit sind in aussagekräftigen Konzepten, Vereinbarungen oder Abläufen festgehalten. Eine Zusammenstellung der getroffenen Abmachungen im Sinne eines Schulhandbuches, das auch der Einführung neuer Mitarbeitender dient, ist geplant. Durch periodisches Aufgreifen der bearbeiteten Themen sorgt die Schulführung dafür, dass diese im Schulalltag präsent bleiben. Im Spannungsfeld zwischen Abmachungen und individuellen Sichtweisen gelingt die Umsetzung je nach Thema unterschiedlich gut.

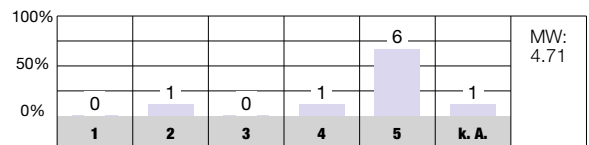




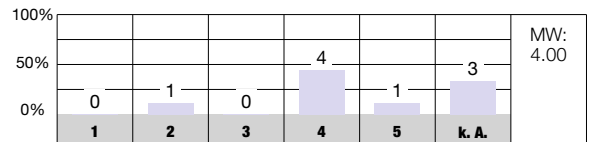
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll. [LP, MA SUE01]



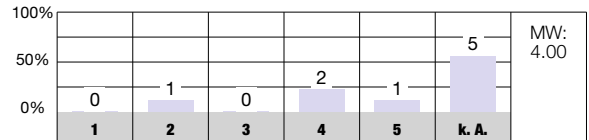
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP, MA SUE05]



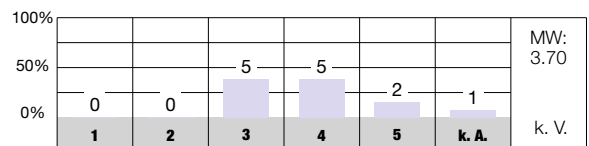
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP, MA SUE06]



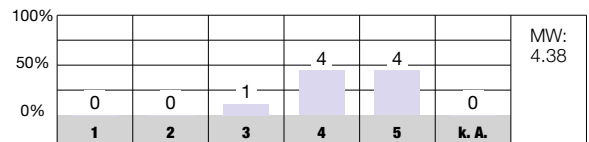
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP, MA SUE08]



Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT SUE10]



An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP, MA SUE14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über relevante Belange und bietet ihnen interessante Anlässe. Mit einem kontinuierlichen kindbezogenen Austausch bezieht sie die Eltern aktiv ein.**



- » Die Eltern erhalten mittels regelmässiger Schreiben, übersichtlicher Website sowie an Elternabenden zielführende Informationen zu gesamtschulischen und stufenspezifischen Belangen. Die Schulführung und die Mitarbeitenden sind zuverlässig erreichbar und gehen auf die Anliegen der Eltern ein. Bei bedarfsgerechten Anlässen erhalten die Eltern Gelegenheit zum Austausch mit allen Schulbeteiligten. Mitwirkungsmöglichkeiten auf Schulebene sind nicht eingerichtet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gewähren den Eltern an Elternabenden und Besuchstagen Einblicke ins Unterrichtsgeschehen. Mit Briefen informieren sie über Organisatorisches und klassenspezifische Aktivitäten, nicht aber über Unterrichtsinhalte.
- » Die Mitarbeitenden setzen sich engagiert für eine gewinnbringende kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern ein. Elemente dazu sind die sorgfältig vorbereiteten Standortgespräche, niederschwellige Kontaktmöglichkeiten sowie unmittelbare Informationen und Reaktionen bei Vorfällen.

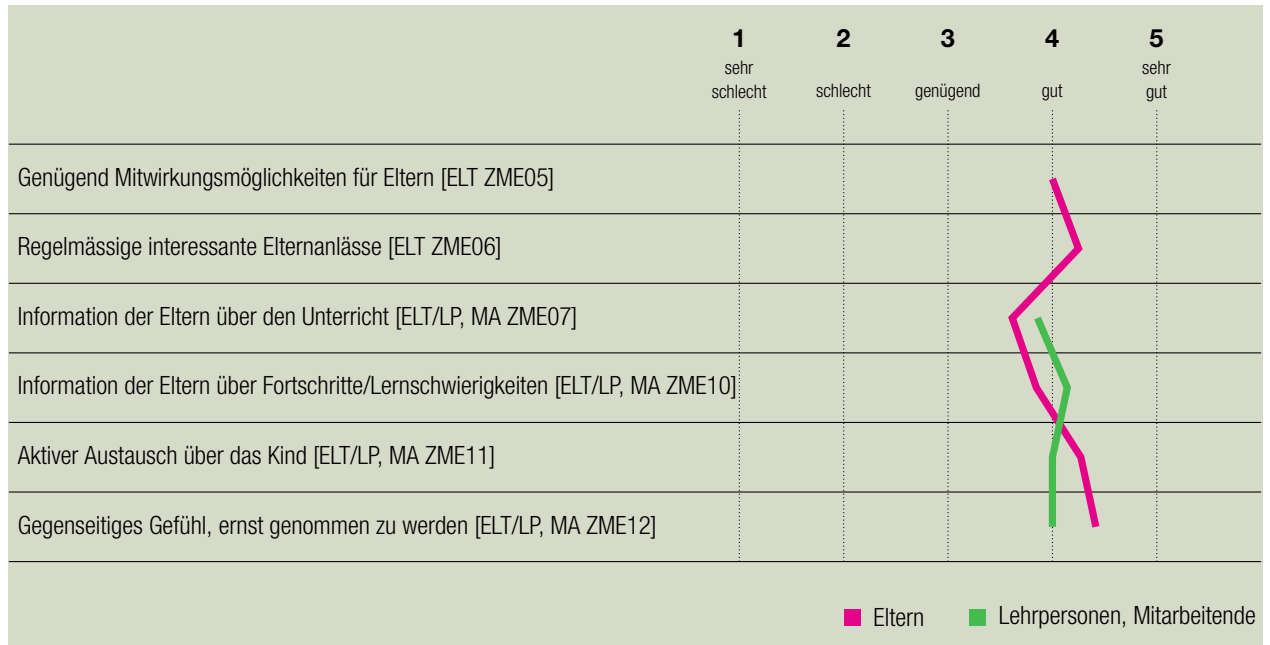


Formen und Häufigkeit der Zusammenarbeit mit den Eltern sind an der Schule im Rahmenkonzept und in den «Regelungen zur Zusammenarbeit» festgehalten. Die Schule orientiert die Eltern bedarfsgerecht über allgemeine Belange. Die Website ist bedienungsfreundlich und fasst die wichtigsten Informationen zu Terminen, Organisation und Angeboten übersichtlich zusammen. Die Schulführung orientiert die Eltern mit dem Jahresbericht, Quartalsbriefen sowie Einladungen zu Anlässen. Neben dem für die Eltern verbindlichen Elternabend findet zweimal jährlich ein «Elternkaffee» statt, an welchem sich die Beteiligten kennenlernen und spontan austauschen können. Zudem werden die Eltern zum Weihnachtsanlass und zum Sommerfest eingeladen, bei welchen die Schüler diese mit Darbietungen überraschen. Die Schulleitung und die Mitarbeitenden sind offen für Anliegen der Eltern und finden gemeinsam mit ihnen passende Lösungen. Gemäss der schriftlichen Befragung wissen die Eltern, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können und die meisten fühlen sich ernst genommen (ELT ZME02/04).

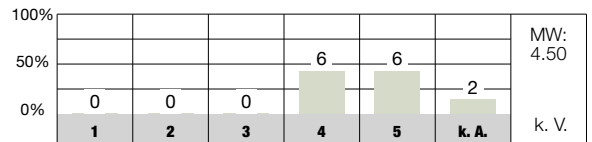
Anlässlich des Elternabends mit einem allgemeinen und einem stufenspezifischen Teil sowie dem Schulbesuchstag erhalten die Eltern Einblick in den Unterricht. Pünktuell werden Eltern auf Klassenebene einbezogen, z. B. wenn es darum geht, dass Väter mit ihren Söhnen etwas basteln. Die Information auf Klassenebene wird vorwiegend mit den schriftlichen und direkten gesamtschulischen Kontakten ab-

gedeckt. Die Lehr- und Fachpersonen informieren die Eltern über klassenspezifische Belange via Mail, Kontaktheft oder Messenger-Dienste. Teilweise kommt das Aufgaben- und Kontaktheft «ELIAS» zum Einsatz. In eingesehenen Unterlagen ist erkennbar, dass Informationen auf Klassenebene vorwiegend Organisatorisches, z. B. Ankündigung von Ausflügen, betreffen. Das regelmässige Kommunizieren von Unterrichtsinhalten in schriftlicher Form ist nicht etabliert.

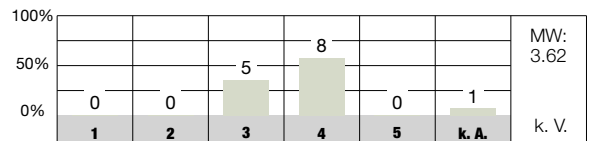
Die Eltern werden kontinuierlich über die Entwicklung von Verhalten und Leistung ihres Kindes informiert. Die für die jeweilige Klasse zuständige Fachperson für Sozialpädagogik nimmt etwa zweiwöchentlich Kontakt auf mit den Eltern; in der Oberstufe ist es weniger. Bei Besonderheiten im Schulalltag ihres Kindes werden die Eltern umgehend informiert. Fast alle schriftlich befragten Eltern bewerten die Möglichkeiten mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen als gut oder sehr gut (ELT ZME08). Zudem tauschen sich die Lehr- und Fachperson zweimal jährlich mit den Eltern und Schülern an den SSG über die individuellen Ziele und die weitere Förderung aus. Die meisten Eltern und alle Lehr- und Fachpersonen fühlen sich dabei vom Gegenüber ernst genommen (ELT / LP, MA ZME12). Das Item «Wir werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten» beurteilen die schriftlich befragten Eltern allerdings eher kritisch: Nur etwas mehr als die Hälfte schätzt die Aussage als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT ZME13).



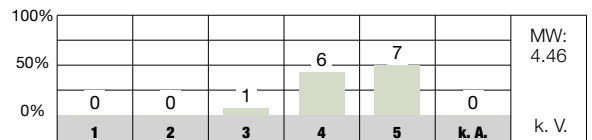
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann. [ELT ZME02]



Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote. [ELT ZME07]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT ZME08]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Mitarbeitende, Eltern sowie wenn möglich Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde/Trägerschaft, mit Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Förderpraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Fördereinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität der Förderung an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium bzw. das Präsidium der Trägerschaft. Damit wird die Schulgemeinde/Trägerschaft primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde/Trägerschaft.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Sonderschulen mit einer Anerkennung und finanzieller Unterstützung durch den Kanton erfüllen in der Sonderschulung einen öffentlichen Auftrag und haben deshalb ihre Informationen gemäss den Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Sarita Keller
- » Susanne Reinhard

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Andrea Eisenhut (Schulleitung)
- » Barbara Kummer (Präsidium)
- » Monika Biedermann (für KGS zuständiges Mitglied)

# Anhang

## Begriffsklärung

Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

- Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen
- Fachpersonen: Therapeutinnen und Therapeuten
- Mitarbeitende: Alle weiteren Mitarbeitenden
- Fachbereiche: Unterricht, Therapie und Betreuung

### **Integrierte Sonderschulung ISS**

Fachpersonen: Schulische Heilpädagoginnen, Heilpädagogen  
Klassenlehrpersonen: Lehrpersonen der Regelschule  
Integrationsteam: SHP, Lehrperson, Klassenassistenzen

Folgende Abkürzungen der Förderansätze werden im Bericht verwendet:

### **Unterstützte Kommunikation**

PECS (Picture Exchange Communication System)  
Gebärden (im Zusammenhang mit der realen Tätigkeit oder dem Objekt bzw. Wort)  
Elektronische Kommunikationsmittel

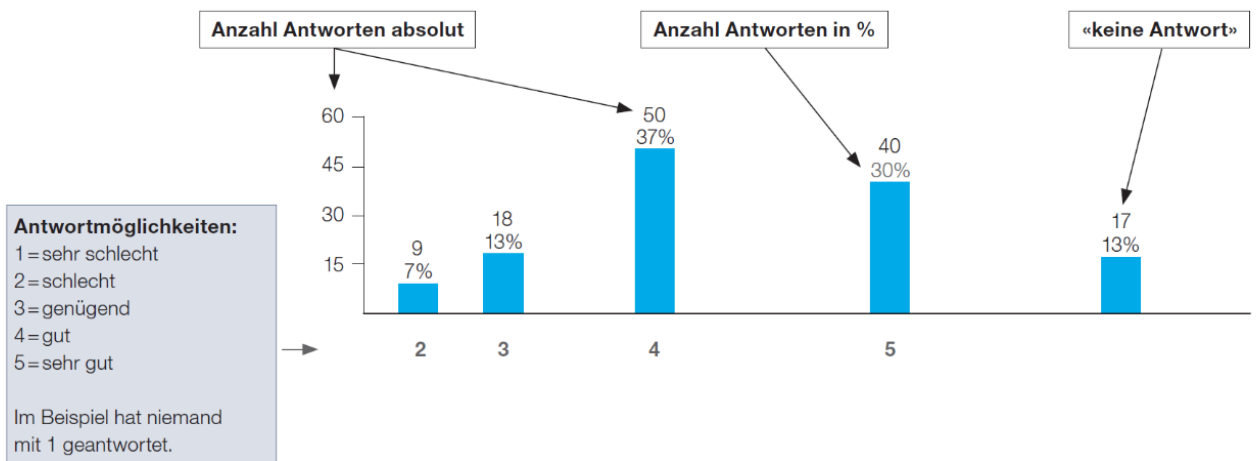
### **TEACCH**

Treatment and Education of Autistic and Communication handicapped Children: Förderung durch Strukturierung und Visualisierung



## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Vergleiche mit der letzten Evaluation können nur bei der Elternbefragung berechnet werden.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
MA Mitarbeitende  
F Personen mit Verantwortung im Förderplanungsprozess

### Qualitätsprofil Sonderschulen

SGE Schulgemeinschaft  
GUF Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten  
INF Individuelle Förderung  
FPP Förderplanungsprozess  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Sonderschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Kleingruppenschule Kleinandelfingen, Andelfingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 12**

Schulgemeinschaft					
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	83%	4.50
SCH SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	83%	4.00
SCH SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Erwachsenen ein.		0	83%	4.50
SCH SGE09	Die Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	67%	3.88
SCH SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	75%	4.00
SCH SGE11	Die Regeln werden von allen Erwachsenen einheitlich durchgesetzt.		0	67%	4.13
SCH SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	83%	4.10
SCH SGE14	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	50%	3.60
SCH SGE15	Ich werde von den Erwachsenen an unserer Schule ernst genommen.		0	83%	4.40

Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH GUF01	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	92%	4.64
SCH GUF02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	92%	4.55
SCH GUF03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	83%	4.20
SCH GUF05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	75%	4.33
SCH GUF07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	100%	4.50
SCH GUF08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.			0	83%	4.10
SCH GUF09	Wir besprechen die Klassenregeln in der Klasse.			0	58%	3.75
SCH GUF10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	42%	3.44
SCH GUF13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.			0	83%	4.10
SCH GUF15	Ich finde den Unterricht interessant.			12	58%	4.00



<b>Individuelle Förderung</b>						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH INF02	Ich kenne meine eigenen Lernziele.			0	83%	4.30
SCH INF05	Die Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit mir alleine zu arbeiten.			0	67%	4.00
SCH INF07	Meine Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann und wie ich mich verbessern könnte.			0	75%	4.11
SCH INF15	Ich lerne in der Schule, selbstständig zu lernen.			0	67%	3.70

<b>Förderplanungsprozess</b>						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
SCH FPP13	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	58%	3.78
SCH FPP14	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	25%	3.22



<b>Digitalisierung im Unterricht</b>																					
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
SCH DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	17%	4	5	42%	5	4	33%	1	1	8%	0	0	75%	4.22
Rating	Count	Percentage																			
3	3	17%																			
4	5	42%																			
5	4	33%																			
1	1	8%																			
SCH DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>8</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	67%	5	3	25%	1	1	8%	0	0	92%	4.27			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	67%																			
5	3	25%																			
1	1	8%																			
SCH DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	25%	3	4	33%	4	4	33%	5	1	8%	0	0	42%	3.25
Rating	Count	Percentage																			
2	3	25%																			
3	4	33%																			
4	4	33%																			
5	1	8%																			



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Kleingruppenschule Kleinandelfingen, Andelfingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 14**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim.			1	77%	4.10	k. V.
ELT SGE02	Das Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.			1	85%	4.36	k. V.
ELT SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			0	79%	4.00	k. V.
ELT SGE07	Das Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	79%	4.09	k. V.
ELT SGE10	An dieser Schule/in diesem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.			0	71%	4.00	k. V.
ELT SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule/in diesem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.			0	71%	4.10	k. V.
ELT SGE12	Der Schule/dem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	79%	4.36	k. V.
ELT SGE13	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert.			0	79%	4.00	k. V.
ELT SGE16	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	64%	4.22	k. V.



Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
ELT SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>54%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	4	5	38%	5	7	54%		1	92%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																	
2	1	8%																	
4	5	38%																	
5	7	54%																	

Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT GUF01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	21%	4	6	43%	5	5	36%		0	79%	4.18	k. V.									
Rating	Count	Percentage																										
3	3	21%																										
4	6	43%																										
5	5	36%																										
ELT GUF02	Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	21%	4	5	36%	5	5	36%	1	1	7%		0	71%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	3	21%																										
4	5	36%																										
5	5	36%																										
1	1	7%																										
ELT GUF03	Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	21%	4	4	29%	5	5	36%	2	2	14%		0	64%	4.22	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	3	21%																										
4	4	29%																										
5	5	36%																										
2	2	14%																										
ELT GUF07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	8	57%	5	4	29%		0	86%	4.17	k. V.									
Rating	Count	Percentage																										
3	2	14%																										
4	8	57%																										
5	4	29%																										
ELT GUF08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	9	64%	5	4	29%		0	93%	4.23	k. V.									
Rating	Count	Percentage																										
3	1	7%																										
4	9	64%																										
5	4	29%																										
ELT GUF10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	7%	3	5	36%	4	6	43%	5	1	7%	1	1	7%		0	50%	3.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	7%																										
3	5	36%																										
4	6	43%																										
5	1	7%																										
1	1	7%																										
ELT GUF15	Der Unterricht und die Förderangebote meines Kindes sind interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	7%	2	2	14%	3	1	7%	4	7	50%	5	2	14%	1	1	7%		0	64%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	7%																										
2	2	14%																										
3	1	7%																										
4	7	50%																										
5	2	14%																										
1	1	7%																										





<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			0	71%	3.82	k. V.
ELT INF05	Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen.			0	79%	4.27	k. V.
ELT INF06	Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen.			0	71%	4.00	k. V.
ELT INF07	Die Lehr- und Fachpersonen sagen meinem Kind, was es gut kann und wie es sich verbessern könnte.			0	86%	4.17	k. V.
ELT INF15	Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann.			0	64%	3.89	k. V.

<b>Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			0	71%	4.10	k. V.



Förderplanungsprozess							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT FPP03	An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			1	62%	4.13	k. V.
ELT FPP04	An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			0	71%	3.91	k. V.
ELT FPP05	An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			1	77%	4.00	k. V.
ELT FPP06	Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben.			0	79%	4.64	k. V.
ELT FPP07	An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.			0	79%	4.36	k. V.
ELT FPP08	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.			0	57%	3.78	k. V.
ELT FPP13	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	57%	3.78	k. V.

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	79%	4.09	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	54%	4.14	k. V.

<b>Unterricht – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT GUF90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich...			0	79%	4.18	k. V.

<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SFÜ16	Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			0	86%	4.25	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich...			0	86%	4.50	k. V.



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SUE04	Die Schule/das Schulheim setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			0	64%	3.80	k. V.
ELT SUE10	Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt.			1	54%	3.70	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert.			0	79%	4.18	k. V.
ELT ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann.			0	86%	4.50	k. V.
ELT ZME03	Die Schule/das Schulheim ist offen für Anregungen und Kritik.			1	85%	4.09	k. V.
ELT ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen.			0	79%	4.18	k. V.
ELT ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim.			0	71%	4.00	k. V.
ELT ZME06	Es gibt an der Schule/im Schulheim regelmässig interessante Elternanlässe.			0	86%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME07	Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote.			0	57%	3.62	k. V.
ELT ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			0	93%	4.46	k. V.
ELT ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			0	79%	3.92	k. V.
ELT ZME10	Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			0	79%	3.85	k. V.
ELT ZME11	Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			0	79%	4.27	k. V.
ELT ZME12	Ich fühle mich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen.			0	86%	4.42	k. V.
ELT ZME13	Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.).			0	57%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...			0	86%	4.42	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Kleingruppenschule Kleinandelfingen, Andelfingen, Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 10**

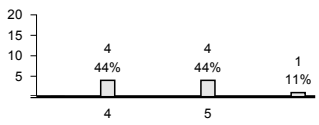
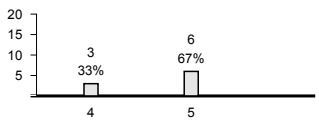
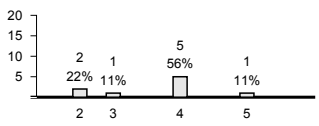
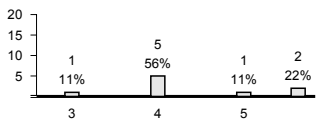
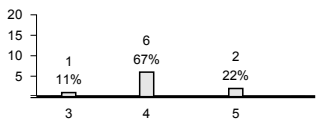
Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE02 MA F SGE02 MA SGE02	Unser Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.			0	100%	4.80
LP F SGE04 MA F SGE04 MA SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			0	100%	4.50
LP F SGE07 MA F SGE07 MA SGE07	Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.50
LP F SGE08 MA F SGE08 MA SGE08	In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern.			0	80%	4.63
LP F SGE09 MA F SGE09 MA SGE09	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen.			0	90%	4.44
LP F SGE10 MA F SGE10 MA SGE10	An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.			0	90%	4.22
LP F SGE11 MA F SGE11 MA SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.			0	90%	4.22
LP F SGE12 MA F SGE12 MA SGE12	Unserer Schule/unserem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.70
LP F SGE13 MA F SGE13 MA SGE13	An unserer Schule/in unserem Schulheim fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.70



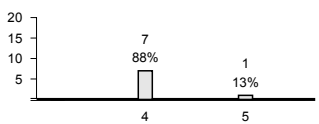
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE16 MA F SGE16 MA SGE16	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		0	90%	4.44	

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SGE90 MA F SGE90 MA SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...		0	100%	4.80	

Individuelle Förderung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F INF01	Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist.		0	75%	4.33	
LP F INF02	Die individuellen Lern- und Förderziele werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht transparent gemacht.		0	100%	4.00	
LP F INF03	Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	100%	4.25	
LP F INF05 MA F INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	89%	4.75	

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F INF06 MA F INF06	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Aufgabenstellungen, die gemäss Förderplanung auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind.			0	89%	4.50
LP F INF07 MA F INF07	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wie sie sich verbessern könnten.			0	100%	4.67
LP F INF08 MA F INF08	Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler.			0	67%	3.67
LP F INF12 MA F INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	67%	4.00
LP F INF15 MA F INF15	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	89%	4.13

### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F INF90 MA F INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	100%	4.13





<b>Förderplanungsprozess</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F FPP01 MA F FPP01	Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen.			0	56%	3.80
LP F FPP02 MA F FPP02	Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein.			0	56%	3.67
LP F FPP03 MA F FPP03	An den Standortgesprächen überprüfen wir regelmässig, ob eine Integration oder Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			0	89%	4.50
LP F FPP04 MA F FPP04	An den Standortgesprächen zeige ich den Eltern auf, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			0	89%	4.63
LP F FPP05 MA F FPP05	An den Standortgesprächen werden unter Einbezug der Eltern übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			0	89%	4.50
LP F FPP09 MA F FPP09	Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich.			0	89%	4.88
LP F FPP10 MA F FPP10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	89%	4.38
LP F FPP11 MA F FPP11	Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch.			0	67%	3.71
LP F FPP12 MA F FPP12	Für die Überprüfung der Lernzielerreichung und das Verfassen des Lernberichtes ist meine Dokumentation hilfreich.			0	100%	4.44
LP F FPP13 MA F FPP13	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	78%	4.29



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F FPP14 MA F FPP14	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	3	1	13%	4	3	38%	5	3	38%		1	75%	4.17
Rating	Count	Percentage																			
2	1	13%																			
3	1	13%																			
4	3	38%																			
5	3	38%																			

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule												
LP F DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>75%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	1	25%	5	3	75%		0	100%	4.75			
Rating	Count	Percentage																
4	1	25%																
5	3	75%																
LP F DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>75%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	25%	4	3	75%		0	75%	3.75			
Rating	Count	Percentage																
3	1	25%																
4	3	75%																
LP F DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>1</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>75%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	1	25%	5	3	75%		0	100%	4.75			
Rating	Count	Percentage																
4	1	25%																
5	3	75%																
LP F DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>100%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	5	4	100%		0	100%	5.00						
Rating	Count	Percentage																
5	4	100%																
LP F DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	25%	4	2	50%	5	1	25%		0	75%	4.00
Rating	Count	Percentage																
3	1	25%																
4	2	50%																
5	1	25%																
LP F DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	3	75%	5	1	25%		0	100%	4.25			
Rating	Count	Percentage																
4	3	75%																
5	1	25%																
LP F DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	2	50%	5	2	50%		0	100%	4.50			
Rating	Count	Percentage																
4	2	50%																
5	2	50%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	100%	4.50

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS01 MA F ZIS01 MA ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			5	89%	4.25
LP F ZIS02 MA F ZIS02 MA ZIS02	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	89%	4.38
LP F ZIS03 MA F ZIS03 MA ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	67%	4.17
LP F ZIS04 MA F ZIS04 MA ZIS04	Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unsere Schulheims verbindlich zusammen.			1	100%	4.56
LP F ZIS05 MA F ZIS05 MA ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	78%	4.00
LP F ZIS06 MA F ZIS06 MA ZIS06	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei.			1	89%	4.25
LP F ZIS07 MA F ZIS07 MA ZIS07	An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	100%	4.56

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS08 MA F ZIS08 MA ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab.		1	78%	4.71
LP F ZIS09 MA F ZIS09 MA ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	100%	4.67
LP F ZIS10 MA F ZIS10 MA ZIS10	Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung.		1	78%	4.14
LP F ZIS11 MA F ZIS11 MA ZIS11	Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	100%	4.44
LP F ZIS12 MA F ZIS12 MA ZIS12	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt.		1	100%	4.33
LP F ZIS13 MA F ZIS13 MA ZIS13	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	78%	3.88
LP F ZIS14 MA F ZIS14 MA ZIS14	Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	89%	4.00
LP F ZIS15 MA F ZIS15 MA ZIS15	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt.		1	89%	4.38
LP F ZIS16 MA F ZIS16 MA ZIS16	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	89%	4.50
LP F ZIS17 MA F ZIS17 MA ZIS17	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	89%	4.63

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F ZIS18 MA F ZIS18 MA ZIS18	Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	3	1	1%	4	4	44%	5	3	33%		1	78%	4.14
Rating	Count	Percentage																			
1	1	11%																			
3	1	1%																			
4	4	44%																			
5	3	33%																			

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit															
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule									
LP F ZIS90 MA F ZIS90 MA ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	4	44%	5	5	56%		1	100%	4.56
Rating	Count	Percentage													
4	4	44%													
5	5	56%													

Schulführung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F SFÜ01 MA F SFÜ01 MA SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>44%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	11%	4	4	44%	5	4	44%		1	89%	4.38			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	11%																			
4	4	44%																			
5	4	44%																			
LP F SFÜ02 MA F SFÜ02 MA SFÜ02	In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	11%	3	1	1%	4	4	44%	5	3	33%		1	78%	4.14
Rating	Count	Percentage																			
2	1	11%																			
3	1	1%																			
4	4	44%																			
5	3	33%																			
LP F SFÜ03 MA F SFÜ03 MA SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	33%	4	4	44%	5	2	22%		1	67%	3.75			
Rating	Count	Percentage																			
2	3	33%																			
4	4	44%																			
5	2	22%																			
LP F SFÜ04 MA F SFÜ04 MA SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	3	1	1%	4	5	56%	5	2	22%		2	78%	4.00
Rating	Count	Percentage																			
1	1	11%																			
3	1	1%																			
4	5	56%																			
5	2	22%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule												
LP F SFÜ05 MA F SFÜ05 MA SFÜ05	Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>67%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	2	22%	6	6	67%		1	89%	4.63
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
2	2	22%																
6	6	67%																
LP F SFÜ06 MA F SFÜ06 MA SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	4	4	44%	4	4	44%		1	89%	4.38
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
4	4	44%																
4	4	44%																
LP F SFÜ07 MA F SFÜ07 MA SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	44%	5	5	56%		1	100%	4.56			
Rating	Count	Percentage																
4	4	44%																
5	5	56%																
LP F SFÜ08 MA F SFÜ08 MA SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	3	3	33%	5	5	56%		1	89%	4.50
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
3	3	33%																
5	5	56%																
LP F SFÜ09 MA F SFÜ09 MA SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>67%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	6	6	67%	2	2	22%		1	89%	4.13
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
6	6	67%																
2	2	22%																
LP F SFÜ10 MA F SFÜ10 MA SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>78%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	7	7	78%	2	2	22%		1	100%	4.22			
Rating	Count	Percentage																
7	7	78%																
2	2	22%																
LP F SFÜ11 MA F SFÜ11 MA SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	4	4	44%	4	4	44%		1	89%	4.38
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
4	4	44%																
4	4	44%																
LP F SFÜ12 MA F SFÜ12 MA SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	3	3	33%	5	5	56%		1	89%	4.50
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
3	3	33%																
5	5	56%																
LP F SFÜ13 MA F SFÜ13 MA SFÜ13	Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	3	3	33%	5	5	56%		1	89%	4.50
Rating	Count	Percentage																
1	1	11%																
3	3	33%																
5	5	56%																
LP F SFÜ14 MA F SFÜ14 MA SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>100%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	9	9	100%		1	100%	5.00						
Rating	Count	Percentage																
9	9	100%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ15 MA F SFÜ15 MA SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	89%	4.63

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ90 MA F SFÜ90 MA SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich...			1	89%	4.63

### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE01 MA F SUE01 MA SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unsere Schulheim bedeutungsvoll.			1	78%	4.29
LP F SUE02 MA F SUE02 MA SUE02	Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	78%	4.14
LP F SUE03 MA F SUE03 MA SUE03	Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	67%	4.17
LP F SUE05 MA F SUE05 MA SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	78%	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE06 MA F SUE06 MA SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	56%	4.00
LP F SUE07 MA F SUE07 MA SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	56%	4.40
LP F SUE08 MA F SUE08 MA SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	33%	4.00
LP F SUE09 MA F SUE09 MA SUE09	Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein.		1	89%	4.25
LP F SUE10 MA F SUE10 MA SUE10	Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	33%	3.40
LP F SUE11 MA F SUE11 MA SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule/Schulheim und Unterricht.		1	56%	4.40
LP F SUE12 MA F SUE12 MA SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht/meine Förderangebote.		1	56%	4.60
LP F SUE13 MA F SUE13 MA SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend.		1	89%	4.38
LP F SUE14 MA F SUE14 MA SUE14	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	89%	4.38
LP F SUE15 MA F SUE15 MA SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich.		1	56%	4.00





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule												
LP F SUE16 MA F SUE16 MA SUE16	Unsere Schule/ unser Schulheim sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	22%	4	5	56%	5	2	22%	1	78%	4.00
Rating	Count	Percentage															
3	2	22%															
4	5	56%															
5	2	22%															

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule															
LP F SUE90 MA F SUE90 MA SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule/in unserem Schulheim bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	11%	4	5	56%	5	2	22%	5	1	11%	1	78%	4.14
Rating	Count	Percentage																		
3	1	11%																		
4	5	56%																		
5	2	22%																		
5	1	11%																		

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F ZME07 MA F ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meiner schulischen Arbeit (Unterricht, Therapie, sozialpädagogische Arbeit).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	13%	4	6	75%	5	1	13%	1	75%	3.86			
Rating	Count	Percentage																		
3	1	13%																		
4	6	75%																		
5	1	13%																		
LP F ZME10 MA F ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	6	75%	5	1	13%	5	1	13%	1	88%	4.14			
Rating	Count	Percentage																		
4	6	75%																		
5	1	13%																		
5	1	13%																		
LP F ZME11 MA F ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	13%	4	5	63%	5	1	13%	5	1	13%	1	75%	4.00
Rating	Count	Percentage																		
3	1	13%																		
4	5	63%																		
5	1	13%																		
5	1	13%																		
LP F ZME12 MA F ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>100%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	8	100%	1	100%	4.00									
Rating	Count	Percentage																		
4	8	100%																		



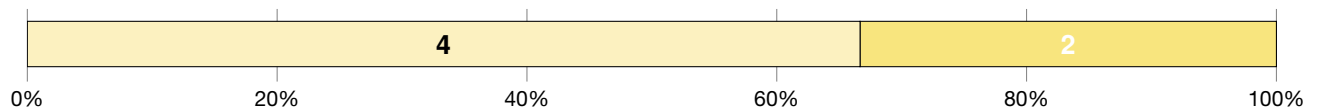
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F ZME90 MA F ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...	<p>A bar chart with a vertical axis from 0 to 20. The horizontal axis has two categories: '4' and '5'. The bar for '4' reaches a height of 7 and is labeled '7' and '88%'. The bar for '5' reaches a height of 1 and is labeled '1' and '13%'.</p>		1	100%	4.13

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

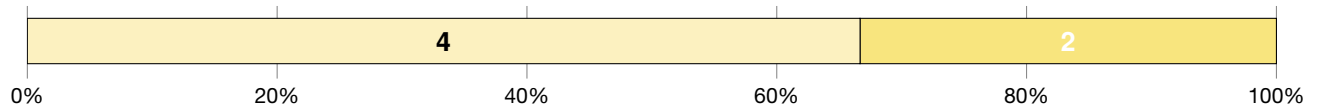
### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



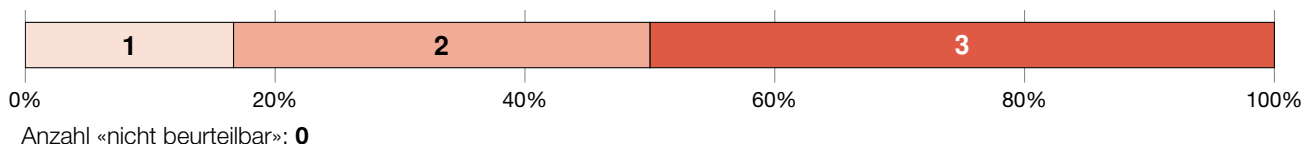
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

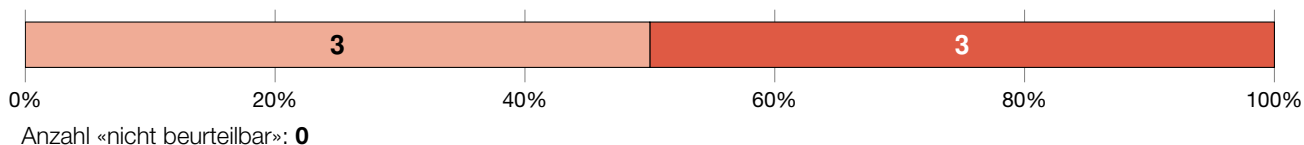
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



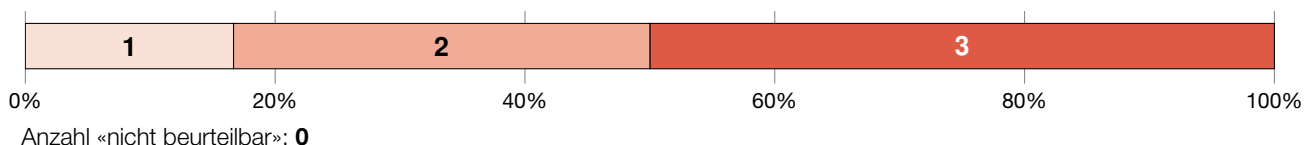
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### **Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### **Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### **Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an.**

#### **[D4S3]**

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

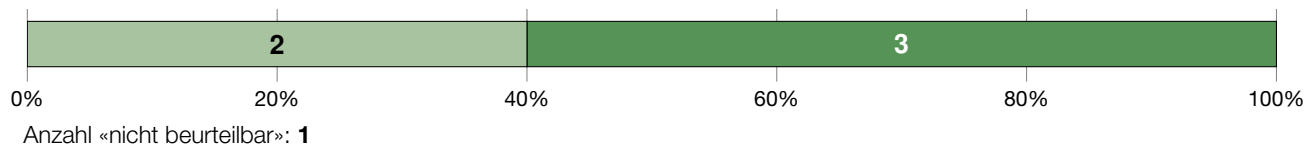
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>